

Theater mit Menschen mit Behinderung

»DIE PUSTERER« IN LÖRRACH (A)

Vom 19. bis 23. Oktober 2011 haben wir zum 2. Mal am Internationalen Theatertreff in Lörrach (D) teilgenommen.

Aus 40 Bewerbern wurden zehn Gruppen (Laien-Ensembles wie Profis) ausgewählt, und zu unserer Freude und Stolz war die Gruppe DIE PUSTERER unter diesen zehn Gruppen. Es waren sehr intensive und spannende Tage. Beim Verabschieden wurden wir von Vaclav Spirit aufgefordert, uns ein nächstes Mal wieder zu melden.

Ja, es war eine Bestätigung für unsere Arbeit und ein »Schub« weiterzumachen. Ermöglicht wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit dem SÜDTIROLER THEATERVERBAND, der Bezirks-gemeinschaft Pustertal sowie der finanziellen Unterstützung der Stiftung Südtiroler Sparkasse.

● HELLE PEDERSEN



Auszug aus der Badischen Zeitung vom 22.10.2011

»DIE PUSTERER« BIETEN EIN KONTRASTPROGRAMM

In ganz anderen Welten spielt die Mittagsvorstellung *IM PARK* der Theatergruppe DIE PUSTERER aus Bozen. Die Gruppe aus Menschen mit Behinderung war vor drei Jahren schon einmal in Lörrach zu Gast, heute bespielt sie die Bühne des Werkraums Schöpflin. Auch vor dem Werkraum bilden sich Schlangen, die Plätze sind schnell alle besetzt, die Schauspieler spielen einen Mittag im Park – und was dort alles passiert: Zwei Mitarbeiter der Stadt rupfen Blätter von den Bäumen, machen vor allem aber ausgiebig Mittagspause. Die Frau des einen kommt zu Besuch mit dem Baby. Der Eine ist stolz auf den Nachwuchs, der Andere traurig, weil seine Angebetete nichts von ihm wissen will. Am Ende aber gibt es ein Happy End und eine bewegende Kusszene, berührend in ihrer Ungelenkigkeit – und nach den schnellen, harten Schnitten aus Cottbus fast wie eine Mahnung zur Ruhe, die es braucht, um den Dingen nachzuspüren – und auch dem Glück. Nach der Vorstellung ist Redebedarf bei den Zuschauern, vor allem bei den Jungen, die wenig Erfahrung haben mit Menschen mit Handicap. Einigkeit besteht in der Diskussion der Bozner Inszenierung. Ein junger Schauspieler sagt, ihn hätte die Einfachheit beeindruckt, mit der hier derart starke Emotionen transportiert werden, ohne jeden theoretischen Unterbau, auf den das Theater so oft meint, nicht verzichten zu können. ●

